

## Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 6. 4. [1901]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 6. April.

Mein lieber Freund,

Alfo Du bist jetzt in Rom, und es ist gewiß sehr herrlich.

Daß ANTOINE die »Gefährtin« aufführt, hast Du wohl gelesen.

Die kleine DORA SPEYER sprach mit mir über ihre Liebe zu Dir. Ich sagte ihr, Du würdest wohl kaum heirathen, wenigstens jetzt nicht so bald, und sie sollte mit der Geschichte fertigzuwerden suchen. Das war wohl auch in Deinem Sinne? Hier hat sich ein Cousin, ein DR. MICHAELIS, wohlhabender Chemiker, in die Kleine verliebt. Sie findet ihn auch sympathisch. Ich denke, die Consequenzen werden ~~und~~ gezogen werden.

Frau FRIDA STRINDBERG hat thatächlich ein Verhältniß mit dem jungen DR. EVERS und wird wohl deswegen in Berlin bleiben.

Der Direktor MARTIN von der Secessionsbühne, den wir Beide für einen so braven Menschen hielten, scheint ein Lump zu sein. CHRISTIANS erzählte mir einige Schweinereien, die er gemacht, und sprach von ihm in Ausdrücken, von denen »Zuchthäusler« noch der gelindeste war.

WOLZOGEN bekommt nächste Saison ein eigenes Theater. Geldgeber ist der PROF. STEIN aus BERN, jener leichte philosophische Schwätzer, den Du wohl in der N. Fr. Pr. häufig – nicht gelesen hast. Ich bin gegenwärtig sehr bemüht, das Engagement von Fr. LIESL durchzusetzen, weiß aber nicht, ob es mir gelingen wird.

KERR geht Dienstag nach PARIS, auf einige Monate. Er möchte riesig gern im Sommer mit uns sein. Das wird sich ja wohl machen lassen.

Glückliche Ostern! Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1404 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »901« vermerkt 2) mit rotem Buntstift elf Unterstreichungen

<sup>4</sup> Rom ] Schnitzler hielt sich von 31. 3. 1901 bis 11. 4. 1901 in Rom auf.

<sup>5</sup> Antoine ... aufführt ] Schnitzlers Einakter *Die Gefährtin* wurde als *La Compagne* zwischen 29. 4. 1902 und 4. 5. 1902 vier Mal im Théâtre Antoine aufgeführt. Schon im Jahr davor war die Annahme des Stücks in Zeitungen gemeldet worden.

<sup>8</sup> Geschichte ] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 21. 3. [1901]

<sup>9</sup> Dr. Michaelis ] Karl Michaelis, der spätere Ehemann

<sup>18</sup> eigenes Theater ] Gemeint war der Umzug des seit Jahresbeginn 1901 aktiven *Überbrettel* in ein Gebäude in der Köpenicker Straße 68.

<sup>20–21</sup> Engagement ... Liesl ] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 18. 2. [1901]

<sup>22–23</sup> im Sommer mit uns sein ] Kerr und Schnitzler sahen sich im Sommer 1901 nicht.

<sup>24</sup> Ostern ] In diesem Jahr wurde Ostern am 7. 4. 1901 gefeiert. Als impliziter Hinweis kann die Stelle so gelesen werden, dass Goldmann davon ausging, dass Schnitzler den vorliegenden Brief während seiner Reise in Rom erhalten würde und nicht erst nach seiner Rückkehr in Wien.

### Erwähnte Entitäten

Personen: André Antoine, Rudolf Christians, Hanns Heinz Ewers, Paul Goldmann, Alfred Kerr, Paul Martin Marton, Dora Michaelis, Karl Michaelis, Ludwig Stein, Elisabeth Steinrück, Frida Strindberg, Ernst von Wolzogen  
Werke: Die Gefährtin. Schauspiel in einem Akt, La Compagne. Comédie en une acte, Neue Freie Presse  
Orte: Berlin, Bern, Dessauer Straße, Köpenicker Straße, Paris, Rom, Théâtre Antoine-Simone Berriau, Wien  
Institutionen: Secessionsbühne, Überbrettl

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 6. 4. [1901]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03063.html> (Stand 17. September 2024)